

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Band: - (2019)
Heft: 110

Artikel: Khanty-Mansiysk : immer eine Reise wert
Autor: Baer, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037501>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Khanty-Mansiysk – immer eine Reise wert

Text: Ruedi Baer

Foto: Wolfgang Stähler

Als ich im Oktober 2018 ein Mail aus Russland erhielt, dachte ich zuerst an einen schlechten Scherz oder eine Spam-Nachricht. Bei genauerem Lesen merkte ich, dass Afanasy Gnedovsky, der Absender, als Chef von ICOM Russia, es durchaus ernst meinte. Ich war eingeladen, an der Jahreskonferenz von ICOM Russia einen Vortrag über unser Museum und seine Freiwilligentruppe zu halten. Titel: «The Saurer Museum – preserving technical culture». Etwelche Mühen und Hindernisse waren zu überwinden, bis das Visum, die Tickets, eine Einladung auf Russisch bei mir waren und ich an die Reisevorbereitung gehen konnte. Bringt das etwas? – das fragte ich mich öfters. Grosszügig war die Einladung, Unterkunft, Verpflegung und die lange Flugreise nach Sibirien wurden vom russischen Verband offeriert, ich konnte nicht nein sagen!

Und im Nachhinein: ja, es hat sich gelohnt. Zuerst mal wegen dem Abenteuer an sich, wegen der unglaublich schönen Landschaft in Mittelsibirien, der äusserst lebendigen «Hauptstadt des Erdöls und Gas», den äusserst zuvorkommenden Gastgebern und den über neunzig Delegierten, die ich kennenlernen durfte. Die Thematik «Firmenmuseum – im Spannungsfeld zwischen Historik und Kommerz» beschäftigt also nicht nur uns, sondern sehr viele Museen auch in Russland. Die zweitägige Konferenz war von morgens bis abends durchprogrammiert, vom Empfang durch die Bürgermeisterin bis zur Premiere im Stadttheater über dutzende von spannenden Referaten,

alles gab unvergessliche Eindrücke. Übrigens: alle Referate wurden simultan von russisch auf Englisch resp. umgekehrt übersetzt, und auch in den Diskussionen mit anderen Teilnehmern stand immer eine Übersetzerin zur Verfügung. Wobei diese meist nicht benötigt wurde, sprachen doch sehr viele Teilnehmer sehr gut Englisch. Da ich in meinem Referat u.a. Bilder von Saurer-Fahrzeugen in Russland zeigte, gab es sofort spezielle Kontakte. Die Museumsleiterin des Kaligruben-Museums im obersten Norden von Russland fand in ihrem Online-Archiv ein Bild des ersten LKW der Grube, und was war es?

Ein Saurer von 1918! Ganz speziell und immer noch aktuell ist der Kontakt mit Anton Bessonov, dem Leiter des ersten nichtstaatlichen Raumfahrtmuseums in Tscheljabinsk. Im Bild ist auch der zweite Teilnehmer aus dem Westen, Wolfgang Stähler aus dem bayerischen Kulturminderministerium. Der dritte «Westler» war der Leiter des norwegischen Erdölmuseums, Finn Sandberg.

Übrigens: Wodka trinkt man tatsächlich, und: kalt ist es in Sibirien, vorallem ging dauernd ein eisiger Wind.



Im Stadttheater von Kanty-Mansiysk: Anton Bessonov, Ruedi Baer, Dr. Wolfgang Stähler (vlnr)



Khanty-Mansiysk ist das Zentrum der urzeitlichen Ausgrabungen von Mammut & Co.



Das Mädchen winkt seinem Schatz, der in die Fremde ziehen muss



Der ganze Stadtpark: ein toller Eisskulpturen-Park



Das «Haus des Schachverbandes», leuchtet in wechselnden Farben



Der Eis-Baer